



ChemieVersorgungswerk

Flexibel, einfach
und rentabel



Lebensarbeitszeitkonto Chemie (LAZ)

 **BAVC**
Die ChemieArbeitgeber

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie 





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Herausforderungen in Chancen verwandeln: Mit Lebensarbeitszeitkonten geht das ganz einfach

Wandel ist der Begriff, der die Situation Deutschlands zurzeit wohl am treffendsten beschreibt. Wirtschafts- und Arbeitswelt verändern sich, die demografische Entwicklung stellt die bisherige Struktur der Sozialsysteme in Frage, die Anforderungen des Einzelnen an ein erfülltes Leben ändern sich.

In dieser Situation wächst der Bedarf an flexiblen Lebensarbeitszeitmodellen, die helfen, Weiterqualifizierungsmaßnahmen, den vorzeitigen Ruhestand sowie individuelle Freistellungsphasen wie Teilzeit oder Pflege- und Elternzeiten zu ermöglichen. Flexibilität heißt das Zauberwort, von dem Unternehmer und Beschäftigte gleichermaßen profitieren. Die Auswirkungen des demografischen Wandels

haben BAVC und IG BCE schon früh erkannt und deshalb Regelungen zur Lebensarbeitszeit in ihre Tarifverträge aufgenommen. Nach Abschluss des Tarifvertrages „Lebensarbeitszeit und Demografie“ wurde für die einfache, problemlose Umsetzung speziell in kleinen und mittleren Unternehmen der chemischen Industrie als Lösung ein Standardmodell entwickelt: das Lebensarbeitszeitkonto Chemie (LAZ).

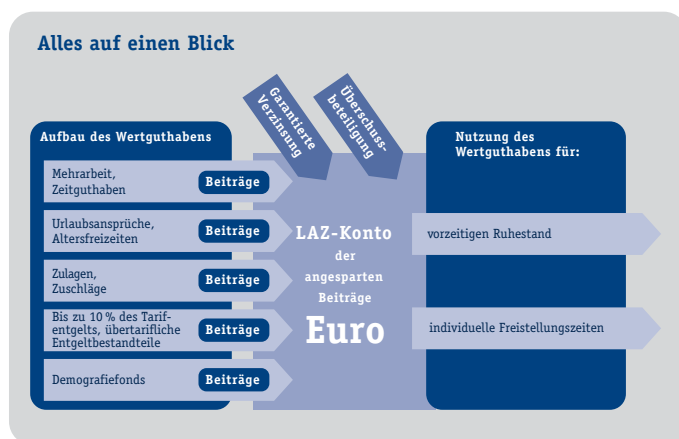


Die Funktionsweise des Lebensarbeitszeitkontos Chemie (LAZ): maximiert Flexibilität und bietet Wettbewerbsvorteile – flexibel, einfach und rentabel

Das Lebensarbeitszeitkonto Chemie funktioniert nach dem einfachen Prinzip: „Heute ansparen und bei Bedarf flexibler sein.“ In der Praxis richtet der Arbeitgeber Lebensarbeitszeitkonten für seine Beschäftigten ein, auf denen aus Zeit- und Geldbestandteilen Wertguthaben aufgebaut werden.

Beim Lebensarbeitszeitkonto Chemie werden die angesparten Beiträge zur Sicherung der Ansprüche der Beschäftigten bei der R+V Lebensversicherung AG, dem Partner der Sozialpartner im ChemieVersorgungswerk, eingezahlt. Die R+V legt wiederum die angesparten Beiträge in einer Rentenversicherung an.

Je nach Bedarfssituation kann dann der Arbeitnehmer von diesem Konto das Wertguthaben abrufen, um zum Beispiel Vorruhestandslösungen zu finanzieren oder individuelle Freistellungszeiten, beispielsweise zur Weiterqualifikation, Teilzeit, Pflege- und Elternzeiten, zu ermöglichen. Dabei profitieren sowohl der Arbeitgeber als auch seine Beschäftigten davon, dass die angesparten Beiträge erstens zunächst steuer- und sozialabgabenfrei sind und zweitens um eine garantierte Verzinsung plus Überschussbeteiligung aufgestockt werden.



Einzelbausteine: Die Betriebsparteien suchen aus

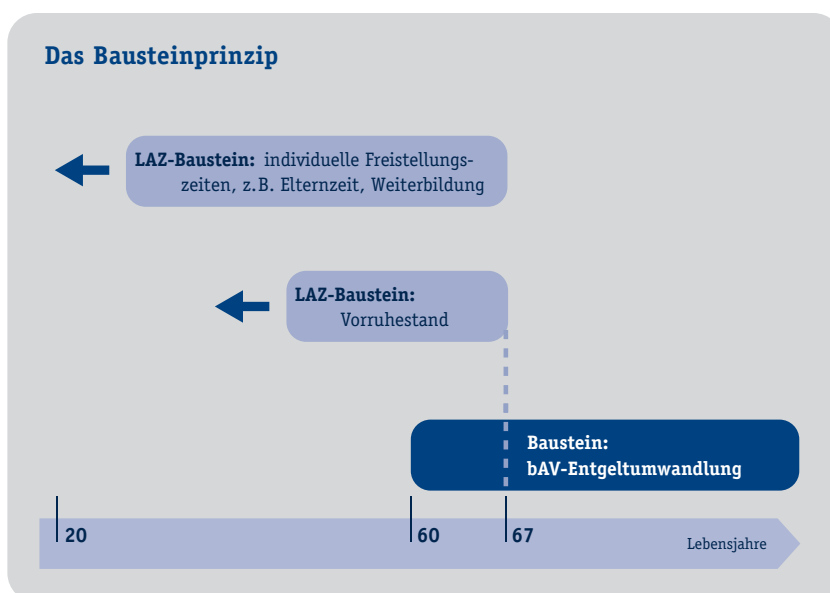
Jedes Unternehmen hat seine eigene Struktur und spezifische Anforderungen an eine optimale Lebensarbeitszeitlösung. Und jeder Arbeitnehmer hat eigene Vorstellungen, ob und wie er Freistellungsansprüche aufbauen und nutzen will. Das Lebensarbeitszeitkonto Chemie ist darauf ausgerichtet, auf solche flexiblen Anforderungen problemlos reagieren zu können. Es basiert auf einem modularen Konzept, das aus zwei Bausteinen besteht:

- Vorruhestand
- Individuelle Freistellungszeiten

Welcher dieser Bausteine in eine betriebliche Lebensarbeitszeitlösung eingebunden wird, hängt von der Entscheidung des Arbeitgebers und des Betriebsrats ab, die als Betriebsparteien in einer freiwilligen Betriebsvereinbarung die Einbringungsmöglichkeiten und die Freistellungszwecke festlegen. Das Lebensarbeitszeitkonto Chemie passt sich jederzeit den Wünschen der Betriebsparteien an und kann sukzessive ergänzt und erweitert werden.

Betriebliche Altersversorgung (bAV): gehört immer dazu

So flexibel das Lebensarbeitszeitkonto Chemie auch ist, ein Baustein ist elementar und sollte zu jeder unternehmensindividuellen Lösung gehören: die betriebliche Altersversorgung. Sie ist durch die Entgeltumwandlung und die Chemietarifförderung 1 und 2 bereits fester Bestandteil im Vorsorgemix der Beschäftigten in der chemischen Industrie. Grundsätzlich obliegt dem einzelnen Arbeitnehmer die Entscheidung, welche Mittel er im Rahmen seines Vorsorgeverhaltens vorrangig für die bAV oder zum Aufbau eines Lebensarbeitszeitkontos verwenden will.



Rundum-Service: alles aus einer Hand

Am Anfang steht die individuelle Beratung, bei der gemeinsam mit dem Unternehmen und dem Betriebsrat geklärt wird, welche Ziele mit dem Lebensarbeitszeitkonto erreicht werden sollen und welche Bausteine des Lebensarbeitszeitkontos Chemie vor diesem Hintergrund empfehlenswert sind.

Die Experten der Pension Consult Beratungsgesellschaft für Altersvorsorge mbH analysieren, welches Rückdeckungskonzept sich am besten für Ihr Unternehmen eignet, und stehen Ihnen für die konkrete Umsetzung zur Verfügung. Der Vorteil: Der Schwerpunkt der Arbeit der Pension Consult liegt in der Beratung des ChemieVersorgungswerks und in der Umsetzung von speziellen Lösungen für die chemische Industrie sowie für die im ChemiePensionsfonds assoziierten Branchen.

Ist die Entscheidung für eine Lösung gefallen, wird ein Rahmenvertrag geschlossen, und die Detailplanung kann beginnen: Konten für die Beschäftigten werden eingerichtet, die Verwaltung sichergestellt. Das angesparte Wertgut haben wird dann ertragbringend in einer rückgedeckten Rentenversicherung angelegt.

Eine wesentliche Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf ist, dass der Informations- und Datentransfer optimal funktioniert. Dazu wird beim Lebensarbeitszeitkonto Chemie eine Plattform verwendet, die speziell für die Unternehmen der chemischen Industrie entwickelt wurde und die mit jedem gängigen Verwaltungsprogramm kompatibel ist und problemlos in diese Systeme integriert werden kann.



Vorteile: Davon profitieren alle

Wirklich gute Lösungen zeichnen sich dadurch aus, dass alle Beteiligten davon profitieren. Beim Lebensarbeitszeitkonto Chemie (LAZ) ist genau das der Fall. Unternehmen können durch die Implementierung von Lebensarbeitszeitkonten den demografischen Wandel in der chemischen Industrie gestalten und damit ihre Wettbewerbsposition angesichts wachsender Herausforderungen aufgrund von Europäisierung und Globalisierung stärken. Zudem bietet sich das Lebensarbeitszeitkonto Chemie für kleine und mittlere Unternehmen an, die seit 2010 den Betrag aus dem Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“ in den Baustein „Langzeitkonten“ investieren wollen.



Auch die Beschäftigten gewinnen durch Lebensarbeitszeitkonten an Freiraum, den sie nutzen können, um früher in Rente zu gehen oder Auszeiten, beispielsweise zur Weiterbildung, zu finanzieren. Darüber hinaus profitieren Arbeitnehmer von steuerlichen Vorteilen. Denn die Wertguthaben aus Geld- oder Zeitbestandteilen werden auf das Lebensarbeitszeitkonto steuer- und sozialabgabenfrei eingezahlt. Die Besteuerung erfolgt nachgelagert und erst bei Auszahlung.

Auf einen Blick: Das lohnt sich

Vorteile für Arbeitgeber:

- Frühzeitige Planung und Finanzierung von Vorruhestandslösungen
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Qualifizierte Beschäftigte langfristig binden, neue gewinnen
- Auslagerung von Vorsorgerisiken und administrativen Aufgaben
- Problemlose Umsetzung der Möglichkeit der Einführung von Langzeitkonten aus dem Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“

Vorteile für Arbeitnehmer:

- Garantierte Verzinsung der Beiträge plus Überschussbeteiligung
- Steuer- und Sozialabgabenfreiheit in der Ansparphase
- Mehr Freiraum zur individuellen Lebensgestaltung
- Beitrag zur Beschäftigungssicherung
- Effizienter Lösungsansatz zur Verwendung von Überstunden
- Jederzeit online Einblick in das LAZ-Konto

Leistungsstark wie wir: das ChemieVersorgungswerk

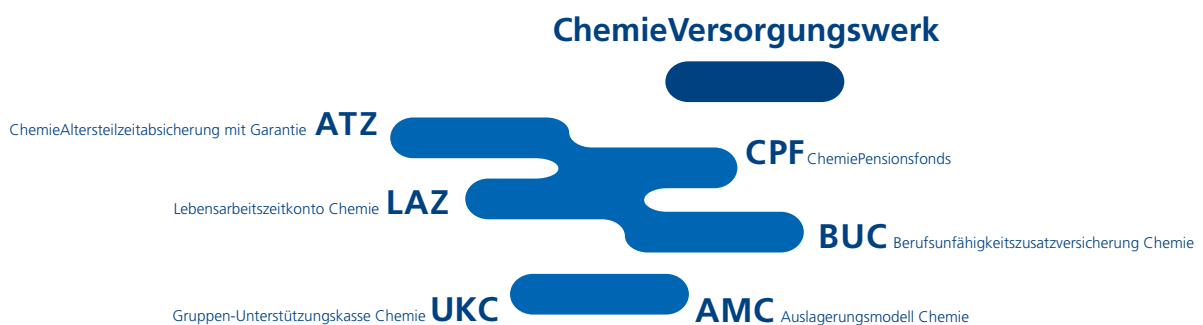
Auch in der chemischen Industrie nähern sich viele Beschäftigte dem Rentenalter, während Nachwuchskräfte rar sind. Wer morgen erfolgreich sein will, muss deshalb heute den Wandel aktiv gestalten. Zum Beispiel mit innovativen Modellen zu Lebensarbeitszeit und Altersteilzeit oder Lösungen der betrieblichen Altersversorgung (bAV), die am besten speziell auf die Bedürfnisse der Branche abgestimmt sind. Genau die bietet das ChemieVersorgungswerk.

Wo viele starke Partner ihre Kompetenzen bündeln, entstehen leistungsstarke Lösungen für eine erfolgreiche Zukunft. Das trifft auch für das ChemieVersorgungswerk zu. Die Sozialpartner BAVC und IG BCE haben zusammen mit R+V dieses Versorgungswerk gegründet. Die Angebote des ChemieVersorgungswerks sind speziell auf die Bedürfnisse der chemischen Industrie zugeschnitten. Arbeitnehmer wie Arbeitgeber profitieren dabei von der großen Erfahrung und dem umfassenden Leistungsspektrum der R+V.

BAVC und IG BCE sind sich einig: Es ist an der Zeit, dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken und gleichzeitig Beschäftigte beim Schließen ihrer persönlichen Versorgungslücken zu unterstützen bzw. neue Modelle zur Gestaltung von Lebensarbeitszeit und Altersteilzeit aufzuzeigen. Deshalb haben sie unter anderem vereinbart, dass Arbeitgeber zukünftig pro

Beschäftigten und Jahr einen Beitrag in einen Demografiefonds einzahlen müssen. Wie der Demografiebetrag konkret investiert wird, entscheiden Arbeitgeber und Betriebsrat gemeinsam. Dabei können sie zwischen fünf alternativen Verwendungszwecken wählen. Und das ChemieVersorgungswerk? Bietet für alle fünf ein speziell auf die Branche zugeschnittenes Produktangebot. Aus einer Hand und zu Top-Konditionen.

Für die umfassende und fundierte Beratung rund um das Leistungsspektrum des ChemieVersorgungswerks sorgen die Experten von Pension Consult, die sich ausschließlich auf Beratungsleistungen rund um das Thema bAV in der chemischen Industrie konzentrieren. Gut für Sie. Denn das bedeutet, dass Ihre Ansprechpartner Ihre spezifischen Bedürfnisse sehr gut kennen und verstehen.



Disclaimer:

Aufgrund der verkürzten Darstellung kann trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Prospektangaben übernommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.das-chemie-versorgungswerk.de sowie bei:

Hotline: 089 122288-250

E-Mail: info@pension-consult.de

